

(PENNELL, KILLIP, HAZEN n. 8576). Depart. Valle, Puerto Caldas, 860—900 m (KILLIP et HAZEN n. 11039). Ecuador: Kakaopflanzung La Bolivas bei Baba hoyo. Palme von 10 m und mehr Höhe. Blüten gelblich, Früchte hochrot, kirschartig. Zierpflanze. „Chonta ruro“ (P. PREUSS n. 1930).

Material von HUMBOLDT und BONPLAND vom Orinoco, Atabapo und Cassiquiare habe ich nicht gesehen, ich vermag daher nicht zu sagen, ob es sich bei dieser Angabe um *A. orinocensis* handelt.

MARTIUS in Palmet. Orbign. S. 76 und in Hist. Nat. Palm. S. 284, Tafel 161 Fig. I, 1—12 führt auch Material aus Peru an, das er von PAVON erhielt. Nach der Tafel gehört der Blütenkolben zweifellos zur Untergattung *Macroanthera*, zu welcher Art, vermag ich, ohne die Pflanze selbst zu sehen, nicht zu sagen. Jedoch stammen die in Fig. 13 und 14 abgebildeten Samen nicht von *Aiphanes*, sondern von einer Gattung aus der Gruppe der *Iriarteae*, anscheinend von *Socratea*.

Im Berliner Herbarium findet sich unter dem Namen *Martinezia caryotifolia* eine Fieder und ein Kolbenästchen mit männlichen Blüten aus Kew, allem Anschein nach von einer dort kultivierten Pflanze. Ich kann die Fieder, insbesondere in der eigenartigen Behaarung der Blattunterseite, von *Aiphanes aculeata* Willd., und zwar von der Pflanze leg. KARSTEN II 37 durchaus nicht unterscheiden, von *A. caryotifolia* ist sie zweifellos verschieden. Auch in dem Ästchen und den männlichen Blüten sehe ich gegenüber der Pflanze von KARSTEN keine Unterschiede. Weiter ist eine Frucht aus Kew vorhanden, zugegangen 1862, leg. PURDIE, die nach der Beschreibung bei KLOTZSCH in der Größe anscheinend den Früchten von *A. aculeata* entspricht, die mir leider nicht vorliegen. Ob die Frucht zu der gleichen Pflanze wie die Fieder gehört und ob von diesen Früchten die in Kew gezogene, in Botanical Magazine Tafel 6854 (1886) abgebildete Palme stammt, zu der die Früchte von PURDIE 1845 aus Neugranada eingeführt wurden, vermag ich nicht zu sagen. Auch ist nicht genauer angegeben, wo PURDIE die Früchte sammelte, so daß es unsicher ist, ob sie vielleicht aus dem heutigen Venezuela stammen. In der Beschreibung der kultivierten Pflanze ist allerdings von Haaren auf der Unterseite der Fiedern nicht die Rede.

8. *Aiphanes orinocensis* Burret nov. spec. — Frondis fragmentum visum: Rhachis aculeis visis ad 2 cm longis et minoribus armata, subtus furfuraceo-leprosa, sed fere glabrata, late rotundata, supra carinata, segmentis, ut videtur, irregulariter dispositis. Segmentum visum late, fere deltoideo-cuneatum, 24 cm longum, e basi angusta marginibus recti-linearibus ad 7,5 cm dilatatum, apice prae-

morso-dentatum, ad marginem circ. 2 cm caudato-productum, margines secus remotiuscule setulosum, subtus inerme, subglabrum. Spadicis fragmentum visum pedunculi apice atque rhacheos basi ramos paucos gerente. Pedunculus visus ut rhachis teres, oculo inermi glaber, fortiter armato trichomatibus perbrevibus albidopunctulatus, ceterum glaber, pedunculus visus aculeis numerosis ad 2 cm longis et minoribus, nigrescentibus. Rhachis ut rami inermis. Rami infimi 5 visi parvi, 6,5—8 cm longi, ad florum glomerulos valde flexuosi, superne graciles, axi infra glomerulos nonnihil producto. Glomeruli in parte parva infima tantum 3-flori, flore ♀ intermedio et ♂ 2 superpositis, superne masculi tantum bini et apicem rami versus solitarii. Flores ♀ jam fecundati perianthio 5 mm et ultra alto. Calyx 4 mm altus, sepalis latissime ovatis, tegentibus, breviter acute vel acutiuscule contractis. Corolla basi connata, lobis basi leviter tegentibus, dein valvatis, nonnihil acuminato-productis. Cupula staminodialis sat alta, dentata. Gynaeceum inerme, glabrum, ovatum. Stigmata acuta, anguste triangularia.

Orinoco, ohne genauere Angabe (RUSBY s. n.).

Die Art erinnert an *A. caryotifolia* und *A. Killipii*. Von ersterer unterscheidet sie sich durch die unter den Blütengruppen stark vorgezogene Achse, von *A. Killipii* durch das völlig stachellose Gynaeceum und die am Scheitel weniger verbreiterten Fiedern.

Unter der ersten Beschreibung von *A. caryotifolia* wird angegeben, daß sie außer in Colombia auch am Orinoco, Cassiquiare und Atabapo vorkäme. Ich habe von den genannten Standorten kein Material von HUMBOLDT und BONPLAND gesehen, kann daher auch nicht sagen, ob es sich bei diesen Angaben um die vorliegende Art handelt.

9. **Aiphanes Killipii** Burret nov. comb. — *Martinezia Killipii* Burret in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XI (1932) 326.

Colombia: Ostkordillere, Depart. Santander, Tal des Rio Suratá, zwischen Bucaramanga und Jaboncillo, 800—1500 m (blühend und fruchtend Januar 1927 — E. P. KILLIP et ALBERT C. SMITH n. 16362).

10. **Aiphanes truncata** (Brongn. ex Mart.) H. Wendl. in Kerch. Palm. (1878) 230; — *Martinezia truncata* Brongn. ex Mart. in Palmet. Orbign. (1847) 75, tab. 2 fig. 1 et tab. 28 C.

Bolivia: Osthang der Cordillere, von den nördlichen Teilen der Prov. Yungas bis Yunga de la Palma im Depart. Cochabamba, insbesondere beobachtet am Rio de Chajro, Suri, San Mateo, La Reunion (D'ORBIGNY). Mapiri, San Carlos, 850 m (Herb. E. GÜNTHER n. 344 leg. O. BUCHTIEN).